

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## In Sonnenglut und Sandwehen

Ein heißer Tag — Der Sanitätär auf dem Wüstenschiff —  
Unsere Karawane — Die Sorgen eines Proviantmeisters —  
Unser Speisezetteln

Heute scheint's doch etwas wärmer als sonst zu sein," sagte der Major zu mir, als wir in Tropengala an einem Vormittag gegen Mitte August von unserer offiziellen Visite bei dem lebenswürdigen Garnisonkommandeur und Major J... H... Bey zurückkamen. Der dunkelfarbige türkische Offizier, dessen Brust mehrere ältere und neue Kriegsborden zierten, hatte uns mit köstlichem, aus Südarabien selbst mitgebrachtem Kaffee und Bergen von Zuckerzeug, einem in der Wüste seltenen Leckerbissen, bewirtet und uns dabei viel von dem seinem Garnisonorte benachbarten Gebirge erzählt. Beduinen hatten ihm kürzlich Proben einer gut brennbaren Kohle gebracht, die wir als eine recht brauchbare, feste Braunkohle erkannten. Und Schwefel, Kupfererz, Eisenerz, schöne Marmorarten, ferner dunkle Metalle, die sich so schnell nicht bestimmen ließen, alles dies kam in zwei bis drei Tagesreisen Entfernung in bedeutenden Lagern vor. Schade, daß uns nicht die Zeit zu Gebote stand,